

Prof. Dr. Alfred Toth

Zentralitätsrelation von ontischer Korrespondenz

1. Das Wesen der Korrespondenz besteht darin, daß zwei Objekte dadurch zusammengehören, daß sie voneinander geschieden sind. Man beachte, daß sich trotz dieser sehr einfachen Definition Korrespondenz und die Objektinvariante (vgl. Toth 2013) der Objektabhängigkeit in nichts decken. So sind etwa Schlüssel und Schloß sowohl 2-seitig objektabhängig als auch korrespondent, aber Messer und Gabel sind zwar ebenfalls 2-seitig objektabhängig, jedoch nicht-korrespondent. Hingegen sind beispielsweise Kaffee- und Suppenlöffel 0-seitig objektabhängig, aber korrespondent. Schließlich sind Hand und Handschuh 1-seitig objektabhängig (insofern der Handschuh der Hand, nicht aber die Hand des Handschuhs bedarf), aber ebenfalls nicht-korrespondent. Indessen bedarf die Erkundung des Zusammenhangs von Objektabhängigkeit und Korrespondenz weitreichender Untersuchungen, die soeben erst begonnen haben. Im folgenden wird die Zentralitätsrelation (vgl. Toth 2015) der Korrespondenz skizziert.

2.1. Linksseitige Korrespondenz



Rue de l'Annonciation, Paris

2.2. Zentrale Korrespondenz



Rue du Cardinal Lemoine, Paris

2.3. Rechtsseitige Korrespondenz



Rue Léopold Bellan, Paris

Literatur

Toth, Alfred, Objekttheoretische Invarianten. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2013

Toth, Alfred, Ortsfunktionalität der Zentralitätsrelation I-III. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015

13.12.2016